

HOSTAUER RUNDBRIEF Nr. 46

Weihnachten 2000

Wahr' dein Maß!

Und wieder ging dahin ein Jahr.
Schau still ihm nach!
Sag, wie es war! Voll Sehnsucht,
Not und Überschwang?
War es Gesang?

Ging etwas von ihm in dich ein:
ein dunkler Ton, ein heller Schein?
Wardst du ein Bronnen
seinem Quell?
Verrauscht' es schnell?

Ein Jahr, ein Jahr!
Was steckt darin
an Lebenshoffnung und Beginn -
Was ward daraus, da es verrann?
Sag an!

Ja, wäg' es gut und wahr' dein Maß!
Ist mancher, der sein Maß vergaß.
Ein neues Jahr kommt nur
heran. Du, nimm es an!

Hans Bahrs



Liebe Hostauer Heimatfreunde
und ehemalige Bewohner unseres Kirchsprengels,

auch zu diesem Weihnachtsfest sollen Euch die herzlichsten Grüße des Ortsrates
und des Ortsbetreuers erreichen.

Wir wünschen allen – alt und jung – gnadenreiche Weihnachtstag und Gottes Segen,
Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr 2001.

Euer

Erich Fischer

Wir möchten einige Auszüge aus den diesjährigen Weihnachtsbriefen unserer führenden Vertreter bringen.

Weihnachtsbrief 2000 des Vorsitzenden des Sudetendeutschen Priesterwerkes

... Wir Menschen brauchen Orte, die unserem Leben Kraft oder Erholung schenken. Orte, die uns sagen, woher wir kommen oder wohin wir gehen werden, die uns mahnen und erinnern. Und wir haben uns Stätten geschaffen, die unserem Leben dienlich sind. Nicht zuletzt suchen wir auch gerne jene Orte auf, die uns lieb und teuer sind: z.B. unsere Heimatorte, Wallfahrtsorte, Zufluchtsstätten. So sind Menschen Suchende – auch im religiösen Leben.

Auch der im Glauben verankerte Mensch braucht in seiner Gottessuche Orte. Ein solcher Ort ist Bethlehem. Hier ist Gott Mensch geworden, deshalb ist Bethlehem auch für unsere eigene Menschwerdung so wichtig. Weil Gottes liebende Gegenwart in Bethlehem sich auf immer neue und überraschende Weise zeigt, deshalb zieht es auch den Glaubenden immer wieder dahin. Der Geburtsort Jesu, der in den vergangenen Wochen leider Ort kriegerischer Auseinandersetzungen war, ist uns eine verlässliche Ortsangabe. Daher ist Bethlehem für uns Christen ein Ort, der zum Verweilen einlädt ... So ist es doch tröstlich und wohltuend zugleich, einen Ort zu wissen, an dem wir jedes Jahr auf neue erwartet werden, auch wenn wir vielleicht das Jahr über nicht so oft an den menschengewordenen Gottessohn gedacht haben. Verweilen wir in Bethlehem. In diesen festlichen Tagen an unseren Krippen – lassen wir uns anstecken von dem Angebot Gottes: So wünsche ich allen Landsleuten ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes, friedvolles neues Jahr

P. Norbert Schlegel O.Praem.

Visitor für die Sudetendeutschen und Vorsitzender des Sudetendeutschen Priesterwerks

Liebe Landsleute!

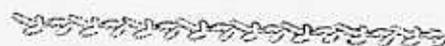
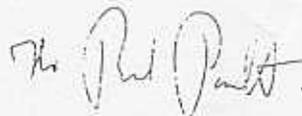
Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden auf Erden den Menschen, die guten Willens sind! Diese Botschaft der Engel in der Nacht der Geburt des Herrn, deren zweitausendste Wiederkehr wir in diesem Jubeljahr begehen, gilt nicht nur an Weihnachten, sie soll unser ganzes Leben und Handeln bestimmen.

Gerade unsere sudetendeutsche Volksgruppe weiß, was es bedeutet, wenn Haß menschliche Bindungen zerreißt und Millionen von Menschen aus ihrer Heimat vertriebt und entwurzelt. Deshalb ist es unser geschichtlicher Auftrag, als christliche und mitteleuropäische Volksgruppe Frieden zu stiften und zu Vorkämpfen eines neuen Zusammenlebens, einer neuen, auf Recht gegründeten Völkerordnung im Herzen unseres Erdteiles zu werden. Dabei wenden wir uns gegen jene polnischen Falschmünzer, die das Wort "Frieden" für ihre ideologischen Zwecke oder für die Bemantelung von Unrecht mißbrauchen.

Friede ist nicht, wenn Unrecht mit Unrecht vergolten wird, Friede ist aber auch nicht die Hinnahme von Unrecht. Dies kommt deutlich in der Charta der Heimatvertriebenen zum Ausdruck, die vor einem halben Jahrhundert verkündet und in diesem Jahr mehrfach gefeiert worden ist.

Wir sind mit einer neuen Mannschaft angetreten, in der jahrzehntelang bewährte Führungskräfte und Vertreter der jüngeren, nach der Vertreibung geborenen Generation harmonisch zusammenwirken. Unser Ziel ist es, an bewährten Grundsätzen festzuhalten, aber gleichzeitig unsere Volksgruppenorganisation am Beginn des 21. Jahrhunderts so zu erneuern, daß auch künftige sudetendeutsche Generationen ihren Beitrag zu einer gerechten Völkerordnung im Herzen Europas leisten können. Wir sind dankbar für den Rückhalt, den wir mit dieser großen Aufgabe beim Schirmherrn Bayern, aber auch in unserer großen und vielgestaltigen sudetendeutschen Familie finden. Dafür danke ich Ihnen allen und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesegnetes Jahr 2001, in dem sich viele Ihrer persönlichen Wünsche, aber auch viele Hoffnungen unserer sudetendeutschen Volksgruppe erfüllen mögen. Mit den herzlichsten Grüßen Ihr

Bernd Posselt, MdEP,
SL-Bundesvorsitzender



Erfolgreiches Hostauer Heimattreffen

Hostau. Bereits am Samstag, den 14. Juli, trafen unsere Getreuesten in Hausen/Dillingen zu unserem 2000er Jahresheimattreffen ein. Erich Fischer begrüßte die Anwesenden und wurde als Hauptpunkt die weitere heimatische Grabpflege eingehend besprochen. Die bisher bezahlte Zehn-Jahres-Grabgebühr endet im Jahr 2001. Hiermit geht die Bitte an all jene, die am Erhalt ihrer Angehörigengrabstätten in Hostau weiter interessiert sind, sich an Ortsbetreuer Erich Fischer zu wenden. Dies in diesem Jahr sobald als möglich, es eilt! Die Zehn-Jahres-Grabgebühr beträgt zirka 10 DM - pro Jahr eine Mark - also ein minimaler Aufwand.

Anschließend an das Abendbrot gab es noch gemütliche Plauderstunden, die von Fritz Winkelmann mit der Harmonika musikalisch begleitet wurden und in die die Sangeslustigen freudig einstimmten.

Mit Spannung erwartete man den Sonntag und wurde durch die sehr große Teilnehmerzahl, die den Saal ganz füllte, freudig überrascht. Geschlossen ging es dann zum Gottesdienst, der vom Generaldekan Gottfried Fellner so eindrucksvoll gestaltet wurde, daß er in lieber Erinnerung lange bewahrt werden wird. In seiner großartigen Predigt ging er auf die Schrecken der Vertreibung ein. Man entzündete eine Kerze für die Hostauer und gedachte aller Toten unserer Heimatstadt.

Anschließend besuchte man das Grab unseres leider all zu früh verstorbenen Wenisch, der sich für unsere Hostauer Belange als Dillinger Stadtrat immer vorbildlich einsetzte. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß es heute in Dillingen eine Hostauer Straße gibt.

Erich Fischer begrüßte dann im Hausener Vereinshaus Oberbürgermeister H. J. Weigel und galt sein besonderer Gruß auch unseren Willi Glassl, der als ältester Teilnehmer mit seinen 89 Lebensjahren, wie immer, dabei war. Auch Helga Bürger galt sein besonderer Gruß, die die weiteste Anreise - bis von Wien nach Dillingen - nicht scheute, um wieder mit dabeisein zu können.

Nach einem historischen Rückblick über das sudetendeutsche Vertriebenenproblem bat Erich Fischer Oberbürgermeister H. J. Weigel das Wort zu ergreifen. Seinen Begrüßungsworten und Ausführungen konnte man entnehmen, daß die Patenschaft Dillingen - Hostau nicht nur eine „Papierpatenschaft“ darstellt, sondern diese auch mit lebendigem Handeln erfüllt ist. So beabsichtigt Oberbürgermeister Weigel mit dem Magistrat der Stadt sogar unserer Heimatstadt einen Besuch abzustatten. An Ortsbetreuer Erich Fischer überreichte er dann eine silberne Medaille mit Urkunde für seinen langjährigen, unermüdlchen Einsatz.

SL-Kreisobmann Gabriel entbot den Anwesenden ebenfalls einen Willkommensgruß der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Zur weiteren Programmbereicherung trug unser Heimatkreislandsmann Dr. Nowey bei. Seine Ausführungen und seine Gedichte fanden wie immer großen Anklang. Fritz Winkelmann führte mit seinem Diavortrag zurück in die Heimat. Er sprach Oberbürgermeister Weigel an, daß er in seinem Garten eine Eiche aus Hostau habe und es eine weitere gute Partnerschaftsgeste wäre, wenn man diese Eiche nach Dillingen umpflanzen könnte. Nachdem Eichen eine Lebensdauer von 300 Jahren haben, wäre diese ein langlebiges, lebendiges Erinnerungsstück an die Patenstadt Dillingen und Hostau.

Weigel stimmte dem Vorschlag sofort zu.

Nach dem anschließenden geselligen Beisammensein verabschiedete man sich mit den besten Wünschen und der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen zu unserem Kreistreffen in Furth im Wald.

Fritz Winkelmann



Hostau. Aus allen Teilen Deutschlands kamen sie angereist, um bei unserem 2000er Heimattreffen ein Wiedersehen feiern zu können.

Foto: Fritz Winkelmann



Regional-Dekan Gottfried Fellners Gottesdienst und seine ausgezeichnete Predigt stellten den absoluten Höhepunkt unseres Wiedersehenstreffens dar. Ihm dafür ein herzliches „Vergelts Gott“.

Wir danken Herrn Oberbürgermeister H.J. Weigel für seine stete Anteilnahme und seine Gastfreundschaft.

Unserer lieben Toten des abgelaufenen Jahres gedenken wir in großer Ehrfurcht.

			Haus Nr.
1.	Reichmann, Marie, geb. Dietrich Augsburg	05.03.11 - ?01.99	20
2.	Oppenheimer, Anna, geb. Maydl	12.03.11 - 11.04.99	136
3.	Selig, Margarethe, geb. Fleischmann Altenheim Weiden	29.01.12 - 31.12.99	12
4.	Biegelsack, Anni (Antsch), geb. Pechtl Deggendorf	17.09.24 - 04.01.00	43
5.	Schächer, Sophie	18.11.14 - 28.01.00	6
6.	Waiz, Erika, geb. Deimer Bad Windsheim	13.10.10 - 20.03.00	76
7.	Glassl, Erika, geb. Lassak Gattin von Willi Glassl	21.11.14 - 29.07.00	200
8.	Richthammer, Marie, geb. Kapitz	01.07.12 - 19.09.00	12
9.	Maier, Anna, geb. Wartha (Kronenmeier) Lauingen	17.09.06 - 22.09.00	12
10.	Womes Gabriele Mengkofen	09.01.06 - 10.08.00	203

In Hostau ist Herr Trusyck, der Ehemann von Anni Trusykova, geb. Schödl aus der Zankstrasse verstorben.

In Regensburg ist H. Domkapitular Prälat Georg Strupf, der unseren Heimatgottesdienst 1997 so schön gestaltet hatte, 63 jährig durch einen plötzlichen Herztod heimgerufen worden.

Der Herr schenke allen Heimgegangenen das ewige Leben.

Im Jahre 2001 findet in Furth i.W. wieder unser großes Heimatkreistreffen statt und zwar vom 14.6. – 17.6. (Fronleichnam bis Sonntag). Hauptredner ist diesmal der Europaabgeordnete und Präsident der Paneuropabewegung Bernd Posselt.

Für Freitag, den 15.Juni, ist wieder in unserer Hostauer Heimatkirche ein Gottesdienst vorgesehen. Auch im Namen unseres Kreisbetreuers Josef Maurer laden wir Euch heute schon zum Kreistreffen ganz herzlich ein.

Nochmals Thema Hostauer Friedhof

Einige unserer Landsleute haben beim Bürgermeister in Hostau ihre Familiengräber für weitere 10 Jahre nachgekauft.

Kaufpreis Einzelgrab 160,-- Kronen (ca. 10 DM)

Doppelgrab 320,-- Kronen (ca. 20 DM)

Am 1.4.2001 läuft die Frist für den Nachkauf ab. Wer am Erhalt eines Grabes interessiert ist, müsste unbedingt bis 31.März 2001 bei unserer Kassiererin A. Schuster, Ahornweg 3, 89407 Dillingen / Donau, Tel. 09071-2669, den oben genannten Betrag einzahlen und auch für die Pflege der Grabstätte sorgen. Wir haben mit dem bisherigen Erhalt der Gräber unsere Ehrfurcht vor unseren in der Heimat Verstorbenen bezeugt und dadurch auch bezeugt, dass Jahrhunderte vor der Vertreibung und nicht erst nach 1938 die Einwohner von Hostau Deutsche waren.

Wir möchten für die Zukunft beim Kreuz an der Friedhofsmauer eine Gedanktafel (in deutsch und tschechisch) an unsere Toten anbringen lassen.

Zu Allerseelen hat unser Gärtnermeister Hermann Weis wieder einen Kranz am Hostauer Friedhofskreuz angebracht.

Verschiedenes

Bei unserer letzten Ortsratssitzung haben sich freundlicherweise unsere jüngeren Ortsratsmitglieder zu mehr Mitarbeit bereit erklärt:

Stellv. Ortsbetreuer Walter Rothmeier, Montfortstr. 38, 88079 Kressbronn, Tel. 07543-7451, hat ab Herbst die Glückwünsche an unsere Senioren übernommen.

Marianne Saufler, Beekering 2, 89423 Gundelfingen, Tel. 09073-3320 übernimmt den Teil der Zeitungsberichterstattung, den bisher Wetti Fuchs in so vorbildlicher Weise für uns gemacht hat.

Für ihre jahrzehntelange gewissenhafte Arbeit für unsere Heimat danken wir unserer Wetti Fuchs, geb. Egerer, ganz herzlich und wünschen ihr viel Kraft bei der Pflege ihres schwer erkrankten Mannes.

Auch an unsere Kassiererin Annemitz Schuster (Adresse siehe oben) und an unsere Zeitungsschreiber Maritsch Maidl, Westl.-Ring-Str. 29, 74889 Sinsheim, Tel. 07261-62425 und Fritz Winkelmann, Benefiziumstr.1, 87616 Marktobendorf, Tel. 08342-2483 sowie Willi Glassl, Großkuchen, Veilchenweg 4-6, 89520 Heidenheim / Brenz, Tel. 07367-2676 herzlichen Dank für ihre aktive Mitarbeit.

Ebenso allen Ortsräten und Mitarbeitern ein Vergelts Gott.

Unsere Ortsrätin Gertrud Ulbrich schickt auch heuer wieder an unsere in Heimen lebenden Landsleute ein Weihnachtspäckchen.

Spendenliste beim Heimattreffen in Dillingen/Do., Juli 2000

		DM
Saufler, Marianne	Gundelfingen	100,--
Rothmeier, Walter	Kreßbronn	30,--
Fröhlich, Hilda	Gebenbach	50,--
Rothmeier, Oswald	Haunsheim	100,--
Rothmeier, Erwin	Stuttgart	100,--
Maier, A. und		
Wiehler Hermine	Lauringen	100,--
Schaumann, Hermine	Günzburg	30,--
Bürger, Helga	Wien	50,--
Bernhardt, Anna	Frankfurt/Main	20,--
Winkelmann, Fritz	Marktoberdorf	10,--
Ziegler, Irmgard	Büchenbronn/Pforzheim	50,--
Schenk, Marie	Reistingen	100,--
Helgert, Fanny	Ditzingen	100,--
Wenisch, Adolf	Dillingen/Donau	50,--
Morbitzer, Maria	Herbrechtingen	40,--
Hein, Anna	Straß	50,--
Turecek, Karl	Lindau/Bodensee	20,--
Vogel, Maritsch	Ulm	50,--
Nitz, Martha	Bonstetten	20,--
Kilian, Hilde	Bachhagel	20,--
Eberl, Karl	Ismaning	20,--
Kalupke, Ingeborg	Herbrechtingen	20,--
Glassl, Wilhelm	Heidenheim/Großkuchen	20,--
Bauer, Margarete	Treuchtlingen	20,--
Reichmann, Marie	Ausgburg	10,--
Höger, Anton	Wittislingen	30,--
Mitlehner, Annemarie	Dillingen/Donau	20,--
Maidl, Maritsch	Sinsheim	100,--
Tauer, Herbert	Lauringen	100,--

Summe 1430,-- DM

Spendeneingang 2000

bei unserer Ortskasse Frau A. Schuster, Dillingen

		DM
Rebitzer, Walter	Mering	40,--
Gröbner, Kathinka	Wiesent	50,--
Werner, Waltraud	Freising	30,--
Guldan, Charlotte	Burghausen	50,--
Ries, Josef		50,--
Renn, Ursula	Furth b. Landshut	100,--
Deppisch, Maria	Sonderhofen	100,--
Smasal, Anna	Pforzheim-Eutingen	50,--
Ulbrich, Gertrud	Lauringen	100,--
Braun, Josef	Simbach	20,--
Schacher, Anton	Flachlanden	50,--
Rothmeier, Walter	Kressbronn	60,--
Liebl, Kathi u. Josef	Rothenburg o.d.T.	50,--
Fuchs, Hans	Weiden	50,--
Walters, Horst u. Ursula	Gröbenzell	100,--
Fröhlich, Marie	Philippsburg	40,--
	Summe	940,--



Vielen herzlichen Dank allen Spendern, die auch im abgelaufenen Jahr unsere Heimatarbeit ermöglicht haben.

Zum Schluss noch eine Bitte:

Wir erhalten immer wieder Nachfragen nach unserem Hostauer Heimatbuch „Bezirk Hostau – Heimat zwischen Böhmerwald und Egerland“, auch von der Enkelgeneration! Leider ist eine kleine Neuauflage viel zu teuer. Bitte, sorgt dafür, dass nach Todesfällen kein Buch weggeworfen wird. Wir kaufen solche Bücher aus Nachlässen gerne zurück.

Bitte denkt auch an den Erhalt unserer Heimatzeitungen:

„Heimatbote“ (wöchentlich) und „Glaube und Heimat“ (monatlich)

Spendenkonto „Heimatkreis Bischofteinitz e.V.“, Raiffeisenbank Furth im Wald,
KontoNr. 34320, Bankleitzahl 75069043

Spendenkonto „Heimatstadt Hostau, z.H. Frau Schuster, Dillingen“
KontoNr. 900010, Bankleitzahl 72069108